

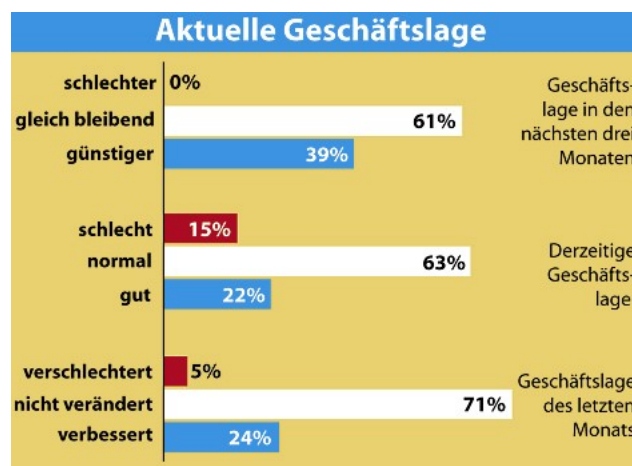
Konstanter Monat mit guten Perspektiven

SCI-Logistikbarometer: Normale Geschäftslage, aber immer mehr Unternehmen schließen kurzfristige Verträge

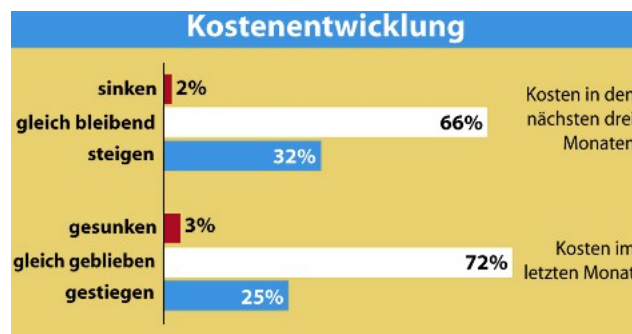
(rok) Mit den ersten Sonnenstrahlen Ende des ersten Quartals schwindet auch die trübe Einschätzung der Geschäftslage in der Transport- und Logistikbranche. Der Februar ist in den meisten Unternehmen weniger schlecht ausgefallen als zunächst angenommen: Etwa 95 Prozent der Unternehmen blicken auf einen normalen bis guten Verlauf zurück. Zu dieser Einschätzung gelangt das aktuelle Logistikbarometer der SCI Verkehr GmbH für den Monat März.

Den aktuellen Befragungsmonat schätzen 85 Prozent als saisonal normal oder sogar als gut ein. Das Geschäftsklima erfährt dadurch einen kleinen Aufschwung. Gedämpft wird diese Entwicklung nur durch die nun zurückhaltenderen Erwartungen.

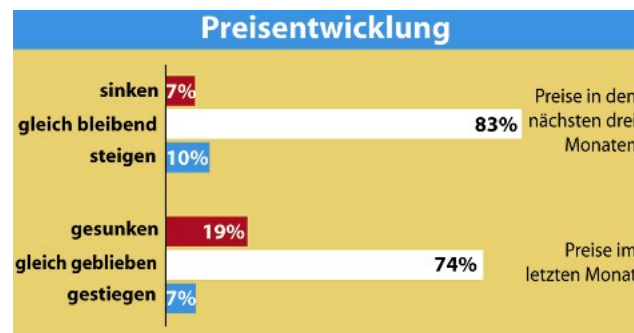
Im vorangegangenen Befragungsmonat fiel die Bewertung der Geschäftslage negativer aus. Diese Entwicklung setzt sich nicht fort. Hatten im Februar noch 22 Prozent der teilnehmenden Betriebe die aktuelle Geschäftslage als schlecht eingeschätzt, blicken im Nachgang nur noch 5 Prozent auf eine Verschlechterung zurück. In fast einem Viertel der Fälle verbesserte sich sogar die geschäftliche Lage.



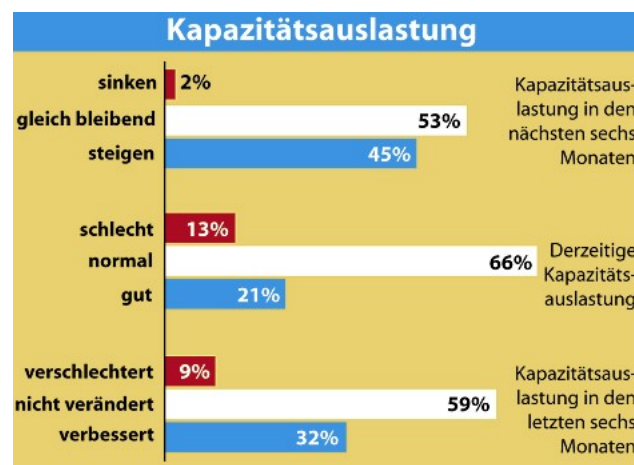
Ein Viertel der Unternehmen registrierte eine verbesserte Geschäftslage.



Die Kostensituation war im März entspannt.



Der Preiserhöhungseffekt durch die Maut scheint beendet zu sein.



Über 90 Prozent verzeichnen eine konstante oder verbesserte Kapazitätsauslastung.

Quelle: SCI

Feinstaub und Dieselpreise gefährden Stabilität

Die gegenwärtige Geschäftslage im März bewerten über 20 Prozent als gut und über 60 Prozent als saisonal normal. Dass sich die geschäftliche Lage im kommenden Monat verschlechtern wird, ist für keines der befragten Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt denkbar.

LOGISTIKBAROMETER

(rok) Das SCI-Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Unternehmensberatung in Hamburg. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex, geht aber über die reine Ermitt-

lung des Geschäftsklimas hinaus. Denn es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt. Vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und regelmäßig in der DVZ veröffentlicht.

(DVZ 16.04.2005)



www.sci.de

der Kosten gefährdet. Dazu gehören die Feinstaubdiskussion und Dieselpreise.

Ebenfalls gleich bleiben die Preise für die angebotenen Leistungen. Der Preiserhöhungseffekt der Lkw-Maut scheint nun endgültig Vergangenheit zu sein. In den meisten Unternehmen (74 Prozent) sind die Preise konstant geblieben. Preisschwankungen wird es für die Mehrheit der Befragten (83 Prozent) auch im nächsten Monat nicht geben. Hinsichtlich der Preisgestaltung ist nicht eindeutig ersichtlich, ob es sich um eine kurzfristige oder eher mittelfristige Stabilisierung handelt.

Hohe Erwartungen an die Kapazitätsentwicklung

Die momentane Kapazitätsauslastung in der Transport- und Logistikbranche entspricht den Frühjahrswerten des vergangenen Jahres. Über 90 Prozent der Betriebe verzeichneten in den vergangenen sechs Monaten eine konstante oder sogar verbesserte Auslastung ihrer Kapazitäten. Derzeit bezeichnen 87 Prozent ihre Kapazitäts-

auslastung als normal bis gut. Die Erwartungen an die künftige Entwicklung bleiben hoch. Die Ergebnisse der vergangenen zwei Jahre lassen hoffen, dass die Einschätzungen einer verbesserten Kapazitätsauslastung in den nächsten sechs Monaten für einen großen Teil der Unternehmen eintreten wird.

Hinsichtlich der Vertragslaufzeiten haben lediglich 17 Prozent der Dienstleister aus der Transport- und Logistikbranche langfristige Vertragslaufzeiten mit ihren Kunden vereinbart. Die Mehrheit plant mit ihnen mittel- bis kurzfristig. Kurzfristige Laufzeiten bei Verträgen sind in einem Drittel der Unternehmen die Regel. Somit verringert sich der Anteil der Unternehmen, die über langfristige Kundenverträge verfügen, weiterhin. Künftig gehen nur noch sieben Prozent davon aus, dass



sie langfristige Beziehungen mit ihren Geschäftspartnern realisieren können. Betroffen sind nicht nur die klassischen kurzfristigen Verträge für einfache Transport-, Umschlag- oder Lagerleistungen. Auch Kontraktlogistikkunden wollen in verstärktem Maße eine Abhängigkeit von ihren Logistikdienstleistern vermeiden und bevorzugen kurze Vertragslaufzeiten. Dabei drücken hohe Akquisitionskosten und kurze Vertragslaufzeiten den Gewinn der Transport- und Logistikunternehmen.

(DVZ 16.04.2005)

NOTICE TO SHIPPERS

UK/NORTH WEST CONTINENT PORTUGAL AND VIGO CONFERENCE

BUNKER AND PORTUGUESE TERMINAL CHARGE INCREASE